

chen Deperdita haben, soweit urkundlich bezeugt, Frau Dr. A. Stieldorf (Bonn) sowie nach literarischen Überlieferungen Frau Dr. M. Hartmann geb. Stratmann im Institut weiter vorangebracht. – Frau Prof. I. Heidrich (Bonn) hat ihre ursprünglich mit diesem Projekt verbundene Ausgabe der arnulfingischen Hausmeierurkunden (ohne Einleitung und Register) im Internet zugänglich gemacht: <http://www-igh.histsem.uni-bonn.de>. – Prof. P. Johanek (Münster) hat mit einer neu formierten Arbeitsgruppe die Textkonstituierung der Diplomata Ludwigs des Frommen weitergeführt. – Prof. M. Thiel (Göttingen) hat weitere Teile seines Manuskripts für die Diplomata Heinrichs V. zur Klärung der technischen Aspekte bei der Drucklegung eingereicht. – Bei den Diplomata Heinrichs VI., die auf zwei Bände veranschlagt werden, hat nach dem Tode von Herrn Appelt Frau Dr. Bettina Pferschy-Maleczek (Wien) die Federführung für die restlichen Arbeiten übernommen und, unterstützt von Mag. P. Herold, Frau Mag. A. Scheichl und Frau Mag. R. Spreitzer, die redaktionelle Revision der Texte weitergeführt. Daneben arbeitete Mag. Th. Ertl am Entwurf der Einleitung. – Herr Koch hat zusammen mit Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel die Materialsammlung für die Diplomata Friedrichs II. fortgesetzt und sich selbst vorrangig mit der Ausarbeitung eines ersten Teilbandes (bis 1212) beschäftigt. – Für den 2. Band der Urkunden Wilhelms von Holland hat Dr. A. Gawlik die Endredaktion abgeschlossen und den beiden Herausgebern, Prof. D. Hägermann (Bremen) sowie Prof. J. G. Kruisheer (Amsterdam), zugeleitet. Begonnen wurde mit den Vorarbeiten für die Register. – Dr. I. Schwab (München) hat die Arbeit an den Urkunden Alfons' von Kastilien als römischer König nur wenig fördern können. – Prof. J. Wild (München) ist nach längerer Unterbrechung zu den Urkunden Konradins zurückgekehrt und hofft nun auf einen Abschluß in absehbarer Zeit. – Die Edition der Urkunden und Briefe der Markgräfin Mathilde von Tuszien, bearbeitet von Dr. E. Goetz und Prof. W. Goetz (Erlangen), ist erschienen. – Prof. H. E. Mayer (Kiel) schreitet bei der Ausarbeitung seiner Ausgabe der Urkunden der Könige von Jerusalem weiter voran.

E p i s t o l a e : Frau Prof. C. Märkl (Braunschweig) hat sich beim Codex Udalrici darauf beschränken müssen, den ersten Teil ihres Manuskripts auf einen aktuellen Stand zu bringen. – Wegen universitärer Belastungen war Prof. T. Reuter (Southampton) genötigt, den angekündigten Musterentwurf einiger Stücke seiner Edition der Briefsammlung Wibalds von Stablo zu verschieben. – Das von Prof. H.